

Wurzeln nicht nur in Frankreich

Buch mit Neuigkeiten
über die Viehmännin

Ein neues Buch über Dorothea Viehmann erscheint dieser Tage im Kasseler Euregio-Verlag. Sechs Autoren schreiben über die Märchenfrau. Wir sprachen mit dem Herausgeber, Prof. Dr. Holger Ehrhardt, der die Grimm-Professur an der Universität Kassel innehat.

Herr Prof. Ehrhardt, was ist der Schwerpunkt des neuen Buchs über die Viehmännin?

EHRHARDT: Da wir ein breites Publikum ansprechen wollen, haben wir regionale Aspekte betont. Wir stellen die Biografie Dorothea Viehmanns und ihr hugenottisches Erbe umfassend dar, untersuchen die Geschichte der Knallhütte, beleuchten den literaturwissenschaftlichen Stellenwert der Viehmann-Märchen und die französischen Einflüsse.

Welche neuen Erkenntnisse birgt das Buch?

EHRHARDT: Wir klären anhand der Originalquellen einige Irrtümer und Ungenauigkeiten auf. Es gibt Neues zu Viehmanns Geschwistern und auch zu den Motiven, warum sie von der Knallhütte wegzog. Ich habe sogar ein unbekanntes Bildnis aus der Feder von Ludwig Emil Grimm in der Murhardschen Bibliothek in Kassel entdeckt: Viehmann als kranke alte Frau. Und über ihre Vorfahren mit dem Namen Pierson wissen wir jetzt auch mehr.

Was genau?

EHRHARDT: Es gibt den Namen auch im holländischen Seeland und im Schottischen. Das passt besser zu den Viehmann-Märchen, die aus vielen europäischen Regionen stammen, nicht nur aus hugenottischen Quellen.

Ändern die neuen Erkenntnisse die Bewertung von Viehmanns Rolle für die Grimms?

EHRHARDT: Es gibt, wie gesagt, einige biografische Korrekturen, aber am grundsätzlichen Stellenwert ändert sich nichts. Sie hat die schönsten Märchen hervorragend erzählt. (ing)

Holger Ehrhardt (Hg.): Dorothea Viehmann. Euregio-Verlag, 160 Seiten, 20 Euro.

Zur Person

Prof. Dr. Holger Ehrhardt (48) stammt aus Sonneberg/Thüringen, er studierte in Leipzig, Tübingen und Kassel Germanistik. Er wurde an der Uni Kassel promoviert, im Februar 2012 trat er die Grimm-Professur an. Ehrhardt lebt mit seiner Frau und zwei Kindern in Kaufungen. (ing)



Archivfoto: von Busse